

del, Handwerk und Schifferberufe. Der Dreißigjährige Krieg mit seinen Schrecken wird ebenso in Erinnerung gerufen wie die konfessionellen Probleme, die über 4 Jahrhunderte das Leben dieser Stadt prägten. Dabei versteht es Mägerlein treffend, die Kirchenbücher selber zur Sprache zu bringen, Menschen und Zeiten vorzustellen, mit einem Wort lebendige Geschichte zu schreiben, ohne dabei grundsätzlich auf Wissenschaftlichkeit zu verzichten. In seiner geschichtlichen Einmaligkeit und Individualität gewinnen die hier berichteten historischen Reminiszenzen doch zugleich überörtliche Bedeutung und geben ein Bild der jeweiligen Zeit, die sie verkörpern. Mägerleins Anliegen ist es, den unersetzlichen Wert unserer Kirchenbücher in das Bewußtsein vieler Menschen zu bringen. Der Verfasser dieser Zeilen, der selbst 12 Jahre Marktbreiter Kirchenbuchgeschichte geschrieben hat, kann nur bedauern, wie nichtssagend die Kirchenbucheinträge unseres Jahrhunderts gegenüber denen vergangener Zeiten, v. a. der Barockzeit geworden sind. Kurzum ein Büchlein, das man in einem Zug liest und dabei viel Freude empfindet.

Dr. Gerhard Schröttel

Stadtpläne, Kreis- und Freizeitkarten.

Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber, Stuttgart-Bad Cannstatt.

Der „über 25 Jahre“ bestehende rührige Verlag wartet mit folgenden Neu-Auflagen auf: Kreis- und Freizeitkarten **Rhön-Grabfeld** (2. Auflage, Maßstab 1:75 000), **Bamberg**... mit Zisterzienserabtei Ebrach, Schloß Greifenstein in der Fränkischen Schweiz, Schloß Weißenstein bei Pommersfelden (3. Auflage, Maßstab 1:75 000) und — außer Franken — **Regensburg**... mit zusätzlichem Innenstadtplan für Regensburg (2. Auflage, Maßstab 1:75 000; Innenstadtplan 1:10 000) jeweils mit Orts- und Gemeindeverzeichnis, Einwohnerzahl, lagerichtig eingetragenen Freizeiteinrichtungen, Hinweis auf Sehenswürdigkeiten, Freizeit-Tips und (für Rhön-Grabfeld und Bamberg zutreffend) Verzeichnis der Kreisbehörden. Der **Stadtplan Passau** (Maßstab 1:20 000, Stadtkernvergrößerung 1:10 000) mit Verzeichnis der Straßen und öffentlichen Einrichtungen, mit eingezeichneten Parkplätzen, Einbahnstraßen, Fernsprechkabellen, Verkehrslinien und Freizeiteinrichtungen, liegt nunmehr in

12. Auflage (!) vor. Alle Karten und Pläne sind übersichtlich farbig gestaltet. Leider sind jedoch auch diese neuen Ausgaben nicht mit dem Erscheinungsjahr versehen. u.

Gerstner Hermann: **Die Mutigen**, 16 europäische Lebensbilder von Seneca bis Nansen. 244 Seiten mit 16 Bildtafeln. Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn 1978, cellophanisiert 14,80 DM, in Ganzleinen 19,80 DM.

Als vor Jahren die pädagogische Provinz durch die „antiautoritäre Welle“ beglückt wurde, verschwanden schlagartig auch aus den Schullesebüchern alle Beiträge, die von „großen Männern“ handelten, von „Helfern der Menschheit“, kurzum alles, was von „altmodischen“ Lehrern zur Formung von Leitbildern für die Jugend hätte „mißbraucht“ werden können. Die Folgen dieses Abbaus aller Ideale tragen wir heute alle, nicht nur, daß die inzwischen zu Eltern Herangewachsenen sich als völlig unfähig erweisen, ihre eigenen Kinder zu erziehen. Vielleicht gerade noch rechtzeitig kommt nun Gerstners Buch von den „Mutigen“, eine Sammlung von Lebensbildern, wie keine andere geeignet, Jugendliche zu begeistern und zur Nachahmung anzuspornen. Gerstner, ungemein fruchtbarer Autor zahlreicher Romane und Jugendbücher erweist sich hier als ein Meister der kleinen biographischen Form; man möchte wünschen, seine künftigen Werke gingen in diese Richtung. Direkt fränkischen Bezug haben im vorliegenden Buch nur die Lebensbilder von Ludwig II. von Bayern (als Förderer Richard Wagners) und von dem Würzburger Dichter Max Dauthendey. KTW

Paul Wolfgang Merkel und die Merkel-sche Familienstiftung. Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums in Verbindung mit dem Stadtarchiv Nürnberg 7. 4.-20. 5. 1979. Katalog. Redaktion: Claudia Diemer. Nürnberg 1979: Cebra Druck. 183 S. 48 Abb. auf 17 Tafeln.

Einblick in fürstliche Sammlungen zu gewinnen, fällt im allgemeinen nicht schwer. Die Schätze bürgerlicher Sammler sind der Öffentlichkeit sehr viel seltener zugänglich. Das Germanische Nationalmuseum, das die Sammlung der Nürnberger Familie Merkel von der 1855 gegründeten Merkelschen Familienstiftung 1874 als Leihgabe über-

tragen erhielt, hat mit einer umfangreichen Auswahl aus diesem Depositem für die Dauer einer sechswöchigen Ausstellung so eine Möglichkeit geboten, Einblick in das Interessensspektrum eines mit erstaunlichem Kunst- und Sammlersinn begabten, durch Tatkraft, Geschick und Fortune begüterten, protestantischen Bürgers zu tun. Der vorliegende Katalog dokumentiert diese Ausstellung in äußerlich schlichter, aber instruktiv bebildeter und insbesondere mit aller wissenschaftlichen Akribie erarbeiteter Form. Gerhard Hirschmann, der als Direktor des Stadtarchivs Nürnberg das Merkelsche Familienarchiv betreut, hat ein Lebens- und Charakterbild Paul Wolfgang Merkels, des Gründers der Sammlung, sowie eine Darstellung der Familienstiftung, in der die Bewahrung des Erbes durch die Nachkommen ihren Ausdruck findet, beigezeichnet.

Mitarbeiter des Museums haben die jeweiligen Teile der Ausstellung und des Katalogs bearbeitet, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Als Koordinator der Ausstellung zeichnet Klaus Pechstein verantwortlich. Er ist es, der 1974 eine Würdigung des berühmten Merkelschen Tafelaufsatzes von Wenzel Jamnitzer veröffentlicht hat, jenes Meisterwerkes der deutschen Goldschmiedekunst von 1549, das einst das Spitzenwerk der Sammlung war, nach wechselvollem Geschick sich aber heute im Besitz des Rijksmuseums Amsterdam befindet. Wenigstens die Visierung, d. i. der vor der Auftragserteilung dem Rat der Stadt als dem Besteller vorgelegte Entwurf, ein aus drei Blättern zusammengeklebtes Aquarell von fast 1 m Höhe, ist der Sammlung erhalten geblieben. Paul Wolfgang Merkel (1756-1820) war Kaufmann, Marktvorgerher, Landtagsabgeordneter, ein Mann von großen gemeinnützigen Interessen; einen „getreuen Eckart bei Nürnbergs Niedergang“ hat man ihn einmal genannt. Er war hochgebildet, nicht nur ein Freund des Goethefreundes Knebel, sondern auch Goethe selbst verbunden, den er 1797 in Nürnberg kennenlernt und im Hause seiner Schwester bewirbt, für dessen Autographensammlung er Stücke aus Christoph Gottlieb Murrs Nachlaß besorgt. Nicht kontinuierliches, lebenslanges Sammeln, sondern entschlossenes Zugreifen, wenn Sammlungen in Nürnberg zu Verkauf oder

Versteigerung anstanden, hat Merkels eigene Sammlung im wesentlichen zuwege gebracht. Sie enthält Gemälde und Graphiken, darunter Klebebände mit Blättern von und nach Dürer, Kunsthandwerk, Skulpturen, Kabinettscheiben. Die Portraitsammlung galt im 19. und frühen 20. Jhd. als eine der bedeutendsten Deutschlands, nach Ausschcheidung von 8000 Dubletten zählt sie noch immer fast 19000 Blätter. Die Bibliothek Merkels umfaßt 1150 Handschriftencodices und 5800 Druckbände, darunter Schreibmeisterbücher, Schembart- und Turnierbücher, Stammbücher. Die gezeigte Auswahl wird durch Archivalien aus dem Familienarchiv ergänzt.

D. Schug
Hinweis:

Hans Bahrs: Sturm über Deutschland — Aufzeichnungen des Zeitgenossen Paul Butt, ca. 370 Seiten, Leinen ca. 36,— DM.

Bayerische Geschichte im 19. und 20. Jhrdt. Herausggbn. von Max Spindler. Ungekürzte Sonderausgabe des Bandes IV des „Handbuchs der Bayerischen Geschichte“. Zwei Bände, kartoniert. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1978. XLVI, 1398 SS. DM 74,—.

Das zweibändige Werk „Bayerische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert“ stellt eine Sonderausgabe des Bandes IV des „Handbuchs der Bayerischen Geschichte“ dar, der 1975 als Schlußband der großen Ausgabe herauskam. Der von 25 Fachwissenschaftlern geschriebene Doppelband enthält die Geschichte Gesamtbayerns 1800-1970. Der erste Teilband bringt die Staatsgeschichte Bayerns, der Inhalt des zweiten Bandes besteht aus Überblicken über die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Kirchen- und Kulturgeschichte des Freistaates. Die Sonderausgabe des einmaligen Standardwerkes — kein Land der Bundesrepublik kann bis jetzt auf ein derartiges Handbuch verweisen — will diesen IV. Band allen jenen zugänglich machen, die das Gesamtwerk noch nicht kaufen konnten: etwa Schülern oder Studenten, aber auch den vielen Lesern in und außerhalb Bayerns, die an der bayerischen Geschichte teilnehmen. Unseren Lesern im Lande zu Franken sei berichtet: Dieser Doppelband enthält natürlich auch den Anteil Frankens am geschichtlichen Werden des Königreichs und des Freistaates Bayern, auch mit allen Bereichen,